



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 139 (1928)**

135 (20.3.1928) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-345232](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-345232)



er die Frankenkaisertropfen zum Stillstand gebracht und eine Fortsetzung der Währung in ganz kurzer Frist erreicht hat. Ueber dies komplizierte Problem der Stabilisierung, Wiederaufwertung gehen die Meinungen so stark auseinander, daß es nicht möglich ist, im Wahlkampf klare Forderungen anzustellen. Ebenso wenig wird man sich auf eine durchgehende Diskussion der Steuerfrage einlassen. Keine Partei — nicht einmal die sozialistische — vertritt ein einheitliches Steuerprogramm. Dagegen macht sich auf der ganzen Linie die Forderung geltend, der Wiederherstellung eines Kabinetts der nationalen Einheit nicht entgegenzuwirken. Der Wähler verlangt von uns, daß wir den Franken retten, und billigt unter dieser Voraussetzung unser außenpolitisches Programm, das in dem Ausbau guter Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland liegt. Scharf gezeichnete Gegensätze fehlen. Nur auf der inneren Seite, die auch in Anon ihre „camelots du roy“ entzündet hat, wird Locarno befaßt. Die Kommunisten der Rhonestadt erklärten in ihrem Blatte „Le Travailleur“: „Wir verlangen die Entente mit Deutschland“. Was sie darunter verstehen, ist ihre Sache, die Pariser „Humanität“ befaßt ebenfalls das „sozialistische Locarno“. Die innere Vertiefung der Einheitspartei, wie sie sich bei den letzten Abstimmungen im Parlament zeigte, tritt in Anon nicht in der Erscheinung. Edouard Herriot dürfte die gleiche Stimmenzahl auf sich vereinen, wie 1924. Von hier aus beurteilen die Parteimitglieder der Linken die Wahlausichten folgendermaßen: Große Veränderungen werden nicht eintreten. Die Wahlschlacht der Regierungspartei weist, mit Ausnahme der Gruppe Marin, fast keine Unterschiede auf. Anzunehmen ist, daß die künftige Abgeordnetenkammer, parteimäßig geordnet, keine scharfen Abgrenzungen zeigen wird. Erst nach Wiederaufnahme der Arbeit werden die innenpolitischen Richtlinien und Gegensätze deutlich in der Erscheinung treten. Eine Umbildung des gegenwärtigen Kabinetts in eine Koalitionsregierung läßt sich mit Bestimmtheit erwarten.

Handels- und Industriekreise Anon würden die sogenannte Wahlkrise der Parteiverhältnisse im neuwahlgewählten Parlamente umso lebhafter begrüßen, da sie in der wirtschaftlichen und sozialen Reformarbeit die Hauptaufgabe der Volksgewalt erblicken. Im Wahlkampf läßt sich über die schwierigen Probleme, vor deren Lösung wir noch stehen, nicht reden, meinte ein Großindustrieller, dem gegenüber ich meine Verwunderung ausdrückte, daß die Wähler nur unverständliche Mittelungen über die Behandlung der Kernfragen — Stabilisierung, Steuern, Löhne- und Lebensmittelpolitik — erhalteten. Das Programm wird die Regierung auf Grund einer breiten Verständigung zwischen Erzeugern, Verbrauchern, Arbeitern und Beamtenchaft ausarbeiten, teilte mir der Großindustrielle mit. Das Anon an dem Aufbau des Finanz- und Wirtschaftsprogramms einen hervorragenden Anteil nehmen wird, ist selbstverständlich.

In den Rahmen des Wirtschaftsprogramms, das die Völker Handelswelt nach den Wahlen vertreten wird, gehört auch die Steigerung der Rohstoffproduktion in den französischen Kolonien und eventuelle Heranziehung deutscher Interessenten an diesen Unternehmungen. Der Vizepräsident der „Association nationale d'Expansion nationale“, der frühere Generalgouverneur Merlin hielt hier am 14. Februar einen Vortrag, der einige bemerkenswerte Hinweise auf die Ziele der französischen Kolonialpolitik enthält. Er führte u. a. folgendes aus: „Das französische Kolonialreich erstreckt sich auf zwei Gruppen: in Siedlungs- und in Ausbeutungsgebiete. Aus erster Gruppe gehören unsere nordafrikanischen Besitzungen, von Marokko bis Tunesien. Die Ausbeutungsgebiete befinden sich in arabischen Schmierereien, denn ihre Bevölkerung besitzt nur geringe Dichtungen. Dort brauchen wir tüchtige Menschen. Wie müssen die kommerzielle Entwicklung dieser Kolonien fördern, denn es wäre gefährlich, in dem Grade, wie es heute der Fall ist, dem Auslande tributpflichtig zu bleiben. Sollte und das Auslande eines Tages, aus irgend einem Grunde, seine Exporte, teilweise durch Konkurrenz, verweigern, so würde unser Wirtschaftslieben schwer getroffen werden.“ Generalgouverneur Merlin präsidierte mit Hilfe der nordfranzösischen Textilindustriellen die Kundgebung der Baumwollfabrikanten im Algier. Er betonte die Kapitalisierung der Seidenproduktion in Tunesien, Annam, Cambodja vor und wendet sich an die Völkervereinigung. In der Anwendung deutscher Sozialleistungen (wozu Gewerkschaften gehören) erblickt Merlin eine harte Forderung der französischen Kolonialwirtschaft.

### Sum Konflikt mit Rußland

Die Berliner, 20. März. (Von unserem Berliner Büro.) In amtlichen Kreisen ist man nicht mehr geneigt, den Sowjet-Konflikt mit sorglosen Augen zu betrachten. Man hat das Gefühl, daß er beinahe ist. Man erzählt, Tschitscherin sei demütigt, durchgedrückt, daß man dem Charlotter Generalgouverneur erlaubt, mit den Bolschewiken in Verbindung zu treten, was freilich von anderer Seite wiederum bestritten wird. Nach einer Meldung der „Völkischen Zeitung“ (von Tschitscherin) erklärt haben, deutsche Beamte können erst nach Abschluß des Verfahrens mit den Bolschewiken in Verbindung treten. Das kann noch Monate dauern. Auch das Gerücht von einer Freilassung hat sich nicht bewahrheitet. Die Moskauer Presse feiert nach wie vor schwere Geschäfte ab und erzählt sogar, einer der verhafteten deutschen Ingenieure habe gefunden, daß er mit 400 000 Mark belohnt worden sei, um Industrie-Expedition zu werden. Eine Erzählung, die sehr kurze Weile hat. Dem wird es wohl befallen, eine halbe Million zu verlieren?

Wie schaut man aus hier an ein langames Abklingen des Konflikts. Das Verfahren würde zwar durchgeführt, aber dann würden die etwa Verurteilten befreit werden.

Und schreit dies ein recht magerer Kompromiß. Es gibt aber beamtete Männer, die noch weniger verlangen. Die lassen man hätte den Konflikt rein formal juristisch behandeln und ihn durch den Abbruch der Berliner Besprechungen nicht in den Bereich der Wirtschaft überbezahlen lassen sollen. Nach einer Moskauer Meldung des „Kosmopolitane“ tritt immer mehr das Beharren an, daß Schweregewicht auf den Abbruch der wirtschaftlichen Beziehungen zu verfallen. Bisher wird auch von Weinungsverschiebungen zwischen dem Reich und dem Bolschewik gesprochen.

Entgegen anderslautenden Meldungen war der Gang der Angelenheit so, daß Geheimrat Deutsch von der R.G. sofort bei der Sowjetbotschaft auf den Ernst der Sachlage hinwies und der deutsche Botschafter in Moskau sich unverzüglich mit dem russischen Außenkommissar in Verbindung setzte. Da der deutsche Außenminister und Staatssekretär v. Schuberer noch nicht in Berlin eingetroffen waren und das Reich sich zunächst einer gewissen Zurückhaltung bemühte, entstand der falsche Eindruck, daß die deutsche Regierung und die deutsche Industrie dem Falle nicht die Bedeutung zumessen, die ihm innewohnt.

Nach derselben Quelle hat das ukrainische Zentral-Exekutivkomitee gegen die Bolschewiken, trotz des angeblich belästigten Materials, die Unternehmung noch nicht abgeschlossen. In dieser Sitzung sei die Bemerkung gefallen: „Wir sind über die Einmischung in unsere inneren Angelegenheiten entrüstet. Die Vertreter der deutschen Regierung haben sich nicht in Sachen zu mischen, die sie nichts angehen.“

### Der Kampf um Tanger

V Paris, 20. März. (Von unserem Pariser Vertreter.) Wie der „New York Herald“ erzählt, wird die italienische Regierung auf der heute zusammen tretenden Tangerkonferenz den Antrag stellen, auch die Frage der Gleichberechtigung Frankreichs, Spaniens und Italiens im Mittelmeergebiet zu prüfen.

## Neuwahlen und Außenpolitik

### Programmpunkte französischer Parteipolitiker

V Paris, 20. März. (Von unserem Pariser Vertreter.) In dem sich allmählich vollziehenden Aufmarsch der Parteien tritt die auswärtige Politik Frankreichs in den Vordergrund. Das offizielle Blatt der Radikalen und Radikalsocialisten, „Le Parisien“, veröffentlicht heute einen Aufruf, aus dem folgende Stellen hervorgehoben seien: „Wir werden nicht der Tradition folgen und eine undurchsichtige kontinentale Politik betreiben. Unser Wunsch ist, daß das französische Volk an der auswärtigen Politik hartes Interesse gewinnt und dem Völkerverbund das Vertrauen ausdrückt. Unser Wunsch ist es, den Krieg zu vermeiden und die Auslösung zwischen Frankreich und Deutschland zu verhindern. Diese Forderung werden wir an die Wähler stellen, um unsere Gegner von der Rechte zu zwingen, ihre Meinung in der auswärtigen Politik zu bekennen.“

### Der Sozialist Paul-Boncour

Joseph in seinem Wahlkreis Carmaux über die von ihm in Anon erreichten Resultate. Das Friedensgedächtnis, so sagte er, kann erreicht werden, denn das Material ist da und die Grundlinien sind gezogen. Einige Großmächte machen noch allerlei Bedenken geltend, um den Beginn der Arbeit hinauszuschieben, aber die Stunde der Wahl rückt unerbittlich näher. Entweder allgemeine mit Sanktionen ausgerüstete Schiedsgerichte, internationale Kontrolle der Rüstungen oder den Krieg. Ich weiß, daß der Rüstungswettlauf droht, wenn der Völkerverbund nicht durch die Demokratie bereitet wird und aus dem Rüstungswettlauf ergibt sich unvermeidlich der Krieg. Wir stehen also am Scheidewege. Die französischen Wahlen des Jahres 1928 werden von großer Tragweite für die Sicherung des Friedens in Europa sein.

Im linksstehenden Parteiblatt „Le Quotidien“ wird verlangt, daß die Radikale und Radikalsocialistische Partei mit den Sozialisten in außenpolitischer Hinsicht eine gemeinschaftliche Marschrichtung einhalten sollten.

Im Kongreß der Rechtenparteien erhebt heute Senator Millerand zur Unterstreichung seiner rechtsnationalistischen Kandidaten seine Stimme und verkündet es nicht, seine außenpolitischen Grundzüge mitzuteilen. „Wir wollen den Frieden,“ schreibt er in seinem Aufruf, „aber dieser Wunsch kann nur platonisch sein, so lange Deutschland anderer Meinung ist. Frankreich wünscht die Lösung der Verträge, die Aufrechterhaltung seiner Freundschaften und Allianzen. Daher besetzt zwischen uns und Deutschland ein tiefehendendes gefährliches Mißverständnis.“

Wir wollen die durch den Krieg geschaffene Ordnung der Dinge aufrecht erhalten. Deutschland freit danach, die bestehenden Verträge abzubauen. Solange unsere Verbündeten ebenso wie wir selbst gegen die Vermittlung derartiger Pläne nicht gefastet sind, haben wir nicht das Recht, auf irgend eine Garantie zu verzichten, die wir kraft des Versailles-Traktats festhalten.“

### Agenten Moskaus in Frankreich

V Paris, 20. März. (Von unserem Pariser Vertreter.) Die neulichen Besprechungen des Außenministers Barthou mit hohen Reichsfunktionären betrafen die Vorbereitungen französischer Maßnahmen gegen die Kommunisten. Die heutige „Humanität“ veröffentlicht Material, aus dem hervorgeht, daß Barthou im Einzelverständnis mit Voincaré und Serriot des Pariser kommunistischen Draht an unterirdischen Beschäftigten. An den letzten Tagen sind tatsächlich im „Matin“ und im „L'Echo“ Andeutungen darüber gemacht worden, daß die Regierung sich mit der Frage befaßt, ob es aus Gründen der öffentlichen Ruhe und Sicherheit nicht zweckmäßig wäre, das Erscheinen der „Humanität“ während des Wahlkampfes zu verhindern. Der „Matin“ veröffentlicht heute eine Note, in der es heißt, daß die Agenten Moskaus in Frankreich Spionage treiben und versuchen, den französischen Wahlmannschaften in die Hände zu bekommen. Das Blatt stellt dabei auf Beziehungen zwischen einem russischen Agenten und der „Humanität“ an.

### Für deutsch-französisch-englische Zusammenarbeit

I London, 20. März. (Von unserem Londoner Vertreter.) Die interessante Diskussion über die Welteuropapolitik, die durch den von uns wiedergegebenen Artikel Soudoux in den „Times“ begonnen wurde, veranlaßt heute den diplomatischen Korrespondenten des „Daily Telegraph“ zu einer bemerkenswerten Mitteilung. Herr v. Bühlmann, der bekanntlich in manchen Kreisen als Kandidat für den Londoner Botschafterposten gilt, ist kürzlich in London gewesen und habe mit mehreren Kabinettsmitgliedern und diplomatischen Unterredungen über die Zukunft der englisch-deutschen Beziehungen gesprochen. Dabei hätte er sich fast für eine andere deutsch-französisch-englische Zusammenarbeit auf politischem, wie auf wirtschaftlichem Gebiet eingesetzt.

Man habe ihm entgegen gehalten, daß eine solche Annäherung, die durchaus im Sinne der englischen Politik liege, keinesfalls gegen Frankreich gerichtet sein dürfe, worauf Herr v. Bühlmann geantwortet habe, daß dies auch nicht in der Richtung seiner Idee liege. Gerade aus diesem Grunde sei er erst nach Paris gefahren, bevor er nach London gekommen sei. Er und die hinter ihm stehenden Kreise lebten sich für eine dreiseitige Zusammenarbeit zwischen Deutschland, England und Frankreich ein.

## Letzte Meldungen

### Attentatsversuch auf einen Zug

— Magdeburg, 20. März. Die Reichsbahnverwaltung Magdeburg läßt durch ihre Pressestelle bekanntgeben: In einem Einschlag auf freier Strecke zwischen Bahnhof Seelenhagen und Elsdorf wurde am Sonntag nachmittags 1/2 Uhr, kurz vor der Durchfahrt eines Zuges auf dem Geleise ein angelegter Chemischhülz, wie er zum Ausschalten von Wagen im Rangierdienst benutzt wird, gefunden. Es ist gelungen, die Täter zu ermitteln. Es sind zwei 17-jährige Mädchen aus Ummerdorf und Elsdorf, die den Gemischhülz vom Werk Seelenhagen entwendet und auf das Geleise gelegt hatten.

### Schwere Anklage

— Breslau, 20. März. Der Oberstelektische Landeshaupmann hat dem hiesigen Abwägungskommissar bei der Auseinandersetzung der Provinzen Niederschlesien und Oberschlesien erklärt, daß die Subdianen der beiden Provinzen gemeinsam gehörenden Vermögenswerte ohne Genehmigung der zuständigen Organe angegriffen worden sei. Er beantragt die Einleitung eines Strafverfahrens gegen den stellvertretenden Breslauer Provinzialverwalter, Gelnrich, wegen des Verdachtes, daß er die Provinzialverwaltung in der Pflicht, sich und seinen Mitbeamten einen Vermögensvorteil zu verschaffen, schuldig habe. In einer Denkschrift des Landeshaupmanns wird festgestellt, daß das Vermögen des Provinz durch diese Handlungen verloren gegangen sei.

### Verhängnisvolle Filmexplosion

— Budapest, 20. März. In der Gemeinde Zolt erlosch heute ein furchtbarer Filmexplosion bei der Vorstellung eines riesigen Filmes. In mehreren Menschenhandlung der ganze Saal, in dem sich etwa 150 Personen befanden, in Brand. Es entstand eine furchtbare Panik. 35 Personen erlitten Verletzungen, darunter 10 schwerer Natur, während fast alle Abschaue durch das Feuer oder in dem Brande umherliegende Wunden davontrugen. Zwei Personen sind nach der Einlieferung ins Krankenhaus gestorben.

## Das sequestrierte deutsche Eigentum in Elsass-Lothringen

Die Kommissionsmission für die Nachprüfung des vom französischen Staat sequestrierten Vermögens hat nach vierwöchiger Arbeit ihren Bericht fertiggestellt. Der Bericht ist an die Kammer verteilt worden, nachdem sich das Haus vertagt hatte und die Bewilligung bekräftigt, daß die Abgaben durch den einziehenden Wahlkampf für längere Zeit in Ansehung genommen sind.

Der Bericht enthält mit überraschender Deutlichkeit die staatsartigen Methoden, die bei der Bewertung des sequestrierten deutschen Eigentums angewandt worden sind. Die Kommission ist lange Zeit zu der Fertigstellung ihres Berichts bedingt, in zweier der Komplexität der Materie nicht zuletzt auf die Widerstände einflussreicher Politiker zurückzuführen — man nannte hier vor allem Voincaré. Aus der früheren französischen Präsidentschaft Millereand hat der

### Verständigernde deutschen Eigentums

eine unheilvolle Rolle gespielt. Das bedeutendste Objekt, um das es sich hier bei der Sequestrierung des deutschen Eigentums handelt, sind die Eisen- und Stahlwerke von Lombard, Anstalten und Hüttenwerke, die sich früher im Reichslohnwerk befanden. Der Vorkurswert dieser bedeutenden Werke, die 20 000 Arbeiter beschäftigten, wird in dem Bericht mit 1 400 Millionen Goldmark bewertet. Nach dem von dem damaligen Oberkommissar in Elsass, Millerand, erlassenen Liquidationsbescheid können diese Werke durch freihändlerischen Verkauf den Besitz dreier Kontrahenten über, an denen der elsass-lothringische Großindustrielle de Wendel maßgebend beteiligt ist. Dabei wurden folgende Verkaufserlöse erzielt: für Lombard 125 Millionen, Anstalten 110 Millionen und Hüttenwerke 150 Millionen — Papiererlöse. Diese Summe sollte sich um 90 Millionen Papiererlöse für die Warenvorräte erhöhen. Dem Kontraktum de Wendel ergab sich der Preis von 450 Millionen Papiererlöse an hoch. Es trennte eine Reihe von Prozessen gegen den Staat an, um eine Herabsetzung des Kaufpreises zu erlangen. Es forderte eine Reduktion von 2 1/2 Milliarden Franken an, weil die Warenvorräte angeblich minderwertig geworden waren, eine weitere Reduktion von 50 Millionen Franken an, weil die Maschinen nicht mehr funktionierten, was verfahren worden sei, eine dritte Reduktion von 45 Millionen Franken für schlechte Verwaltung der Betriebe während des Krieges und nicht ausreichende Entschädigung von 80 Millionen Franken für Arbeitslöhne, alles in allem eine

### Reduktion des Kaufpreises um 2 1/2 Milliarden Franken

Reduktion des Kaufpreises um 2 1/2 Milliarden Franken, jedoch zuzurechnen unter Annahme verschiedener anderer Abschreibungen nur noch 15 Millionen Papiererlöse an Beschaffen werden können.

Alle diese verschiedenen Prozesse sind bis jetzt noch nicht entschieden worden oder besser gesagt. Sie sind infolge verschiedener Rechtsinstanzen immer wieder auf die lange Bank verschoben worden, jedoch praktisch das de Wendels Kontraktum die Werke vom Staat zu erhalten hat.

Der Bericht enthält in seiner Einleitung noch höchst interessante weitere Einzelheiten über die Verhältnisse der ehemaligen deutschen Eigentums, soweit hier die Befreiung der französischen Werte in Betracht kommt. Danach betrug das finanzielle Ergebnis der rund 5 000 Liquidationen, die im Jahre 1920 waren, als die Unterliquidationskommission ihre Arbeit begann, rund 1 200 Millionen Papiererlöse. Am ganzen waren jedoch etwa 40 000 Verluste an Zahlungen erfolgt. Das Rechen ist nur teilweiser Drangsal, sondern auch teilweiser Kontrolle hat an den schwersten Umständen gelitten, weil der Bericht weiter ausführt, die Auswahl der mit der Befreiung verbundenen Liquidation befreiten Vermögenswerten sei in der leichtfertigen Weise erfolgt. Der Direktor der Verwaltungstelle der ehemaligen deutschen Güter, Ribaud, hat sich selbst vor der Kommission geäußert, es sei ihm gelungen, im letzten Aufschiebungsverfahren aus Deutschland 600 Millionen Franken herauszulassen. (1)

## Badische Politik

### Aus der Deutschen Volkspartei

#### Einzelhandel und Landwirtschaft

Am Sonntag wurde in Karlsruhe der Nachauschuss für Einzelhandel abgehalten. An der Sitzung nahmen die Landtagsabgeordneten Bauer und Wiltgen teil. Generalsekretär Wolf begrüßte die Teilnehmer und übernahm die Verhandlungsführung. Ziel sei den Vorzug, die Einzelhandelsverbände zu stärken, die in einem groß angelegten Plan über das Thema: „Mittelstandstragen“. Der Redner führte aus, daß die Einzelhandelsverbände zu unterstützen und zu stärken sei. Mit allen Mitteln habe die Deutsche Volkspartei im Landtag auf eine Senkung der Steuern hingearbeitet. Die Umgehungen sei unzureichend und müsse fallen, Ausdehnung der Einkommensteuer dagegen seien erforderlich. In der Einzelhandelsverwaltung müsse mit größtem Nachdruck getrieben werden, unter keinen Umständen dürfe das Budget höher werden. Die Regierung solle sich darüber klar sein, daß die Einzelhandelsverbände nicht vernachlässigt werden dürfe. In ausführlicher Weise behandelte der Redner sodann die Stellungnahme der Deutschen Volkspartei in der Frage der Wohnungswirtschaft, um dann auf die Ausdehnung in der sozialen Versicherung hinzuweisen. Unter allen Umständen müsse gegen die Wirtschaftspartei Front genommen werden, die eine Vereinfachung des Budgets zum Zweck bedeute. Unter Ziel sei, den Ausdehnung der Steuern durch gemeinsame Arbeit herbeizuführen.

Verhättnisvoll dankte dem Redner für seine ausgezeichneten Ausführungen. Zum Vorsitzenden des Nachauschusses wurde einstimmig Landtagsabgeordneter Wiltgen, zum 2. Vorsitzenden Verbandsdirektor Steinert gewählt.

Am Nachmittag des gleichen Tages fand in Schwetzingen eine Sitzung des Nachauschusses für Landwirtschaft statt, die sich eines kurzen Beschlusses aus allen Teilen des Landes erfreute. Generalsekretär Wolf wies in seinen einleitenden Worten auf die Not der Landwirtschaft hin und mahnte vor einer weiteren Abspaltung durch Auflösung von Sonderzweigen. Landtagsabgeordneter Erlinger hielt sodann ein eingehendes Referat über die Not der Landwirtschaft und Maßnahmen zur Bekämpfung und erzielte für seine ausgesprochenen Ausführungen lebhaften Beifall. Eine außerordentlich interessante und umfangreiche Ausdrucks legte im Hinblick auf den Vortrag ein. Folgende Entschlüsse wurden einstimmig gefaßt:

Der Nachauschuss für Landwirtschaft der Deutschen Volkspartei abt einstimmig der Meinung Ausdruck, daß die Not der Landwirtschaft allein durch Kredite, die von einer neuen Verstaatlichung herkommen, nicht behoben werden kann. Notwendig ist in erster Linie, daß eine Senkung der Reallohnern sowie eine durchgehende Vereinfachung der Steuerlasten eintritt und daß gleichzeitig einschneidende Sparmaßnahmen in der Verwaltung vorgenommen werden. Es ist unumgänglich notwendig, daß sowohl Erzeugung wie Absatz der landwirtschaftlichen Produkte gefördert wird. Es muß unbedingt verlangt werden, daß jede weitere Restriktion, wie Neubehaltung von Werten, in den Kreisen der Landwirtschaft unterbleibt. Der Vorstand der Deutschen Volkspartei im Landtag wird für die Einzelnen zum Schutz der Landwirtschaft Dank und Vertrauen ausgesprochen.

Mit einer Wohnung zur Einigkeit und Wohlfühltheit schloß der Generalsekretär Wolf die Versammlung ab.



Abbau im Schwelinger Schloßgarten

Aus Schwelinger wird und geschrieben: Aus Anlaß des Artikels in der Schwelinger Zeitung (Nr. 50) betreffend 'Abbau im Schwelinger Schloßgarten'...

1. Der Artikel der Schwelinger Zeitung 'Abbau im Schwelinger Schloßgarten' ist abwegig in Beziehung auf die Motive...

2. Ein Eingriff in den Baumbestand war bei dem Alter des Gartens nicht zu umgehen. Er betraf nach Versicherung der Schloßgartenverwaltung in der Hauptsache überalterte, schadhafte und fallreife Bäume...

3. Die übrigen in dem Artikel beanstandeten Maßnahmen, auch solche, deren kritische Beurteilung eine gewisse Berechtigung nicht abgesprochen werden soll...

4. Die Behauptung der 'Schwelinger Zeitung', daß sie zu diesem Angriff gezwungen gewesen sei, weil sie bei den maßgebenden Stellen kein Gehör gefunden habe, ist nicht zutreffend...

Die Redaktion der 'Schwelinger Zeitung' bemerkt zu dieser Insinuation, die ihr im gleichen Wortlaut zugegangen ist, daß sie nicht die Absicht habe, auf diese Erklärung, die mit gewissen Einschränkungen und unter Wahrung der verschiedenen Auffassungen den Willen zur Verständigung erkennen läßt, näher einzugehen...

Kommunale Chronik

Reckartshausen, 19. März. In der jüngsten Gemeinderatsitzung wurde die Schlagraum-Verkleinerung genehmigt. Kenntnis genommen wurde von der Bewilligung eines Kreisbauausbaues...

Schriedheim, 18. März. In der jüngsten Gemeinderatsitzung wurde die Schlagraum-Verkleinerung genehmigt. Kenntnis genommen wurde von der Bewilligung eines Kreisbauausbaues...

3. Brühl, 15. März. Aus der jüngsten Gemeinderatsitzung ist zu berichten: Der Reinerlös aus dem Verkauf der hiesigen Kinderkassen am 11. März veranlaßte den Wohltätigkeitsverein...

Mönchzell, 18. März. Ueber die letzte Sitzung des Bürgerausschusses ist folgendes zu berichten: Nach einem Beschluß des Gemeinderats sollen die Kosten der ersten Hausanschlüsse...

Aus dem Lande

Die Maxauer Rhein-Brücke

Karlruhe, 18. März. Bekanntlich werden in den nächsten Tagen die Bohrungen zur Feststellung des Untergrundes für die neuen Rheinbrücken begonnen...

Eberbach, 19. März. Die unbefähigten Schulaufstände in Reilsbach werden jetzt behoben werden. Das badische Ministerium des Kultus und Unterrichts ermächtigte...

Zwei Kinder erstickt

Karlruhe, 20. März. In einem hiesigen Kinderheim ereignete sich am Montag vormittag ein bedauerliches Unglücksfall. Ein Kinderbett, in dem sich zwei schwächliche Säuglinge befanden...

Kr. Heidelberg, 19. März. Der Kreisrat hat in seiner letzten Sitzung u. a. folgende Beschlüsse gefasst: der Flechtviehzuchtgenossenschaft...

L. Waldorf, 19. März. Am Samstagabend wurde die ganze Einwohnerschaft durch das Auftreten eines brüderlichen Raufboldpaares, den Wegern Richard und August Reinhard in Aufregung versetzt...

Karlruhe, 18. März. Bei dem heutigen Spiel des F. C. Phoenix Karlsruhe gegen Union Böckingen lief sich der Schiedsrichter ein paar heftige Auseinandersetzungen...

Rastatt, 17. März. Die hiesige Sparkasse in Rastatt konnte heute die Bilanz für das Jahr 1927 aufstellen. Dabei hat sich auch in diesem Jahre ein erfreulicher Geschäftsgang...

Florzheim, 18. März. An Bord eines kürzlich in Remport eingetroffenen Papandampfers befanden sich 37 Personen aus Florzheim und Umgegend.

Rehl, 15. März. Biederum hat die Gendarmerie hier einen jugendlichen ohne Ausweis aufgegriffen, den Abenteuerlust von der Wasserfaule bis an des Reiches Westgrenze trieb...

Meersburg, 18. März. Das Neue Schloss wird bis Pfingsten auf seiner Südseite neu herabgestrichen. Die Arbeit ist stark durch die Kälte und schwindenden Bildhauer...

Mund gesund durch Orizzen MUNDWASSER-KUGELN Original-Produktion 'Bayern' Nr. 133 und 135

Theater und Musik

Städtisches Theater Heidelberg. Schönheits 'Goldene Eva' ist in musikalischer Gewand neu aufgetreten. Bei dieser Operette — sehr Goldene Melodien — benannt — kann man nicht von einem musikalischen Habitus sprechen...

Chorconcert in Ludwigshafen. Im nicht besetzten großen Saal des Vereinstheaters der A. G. Farbenindustrie veranstaltete die 'Vedertafel' Ludwigshafen unter der Leitung von Musikdirektor Carl Bartold...

der außerordentlich mannigfaltigen Vortragsfolge zeichnete sich durch seltener gehörte Chorcompositionen aus früheren Jahrhunderten aus; im erwähnten nur das viel empfundene 'Madrigal' an einem 'Häseln' von H. Walzer und 'Zona-Madrigal' von W. Rorley...

Theater und Presse. Ein Protest gegen das Hessische Landestheater. Die Hauptversammlung des Landesverbandes Hessen des Reichsverbandes der Deutschen Presse...

Theaterbesuchern zwangsweise gekauft werden müssen. Die genannten Blätter veröffentlichten seit einiger Zeit unter der besonderen Rubrik 'Publikum, bitte Dir Dein Urteil selbst' einseitig ausgelegte und aus dem Zusammenhang gerissene Stellen...

Kunst und Wissenschaft

Lebendiger Heimatroman. Die Mannheimer Ortsgruppe der Bad. Heimat L. V. veranstaltete am 21. März einen Vortragabend im Casinoaal, in dem Stadtdirektor P. J. G. das Thema 'Lebendiger Heimatroman' behandelte...



# Ein Blick über die Welt

## Genug der Toten - Schluß mit der Ozeanfliegerei

Der eigentliche Urheber der Transozeanfliegerei ist Mr. Orteig aus New York, der im Frühjahr vorigen Jahres einen Preis von 25000 Dollar für den ersten, dem es zum ersten Male glücken würde, die Strecke New York-Paris über Paris-New York im Flugzeug zurückzulegen. Später befragt, warum er auf den Gedanken gekommen sei, antwortete er: „Ich liebe Frankreich ebenso wie Amerika und will, so weit es meine beschiedenen Mittel erlauben, dazu beitragen, die Beziehungen zwischen den beiden Nationen herzustellen zu erhalten. Da ich glaube, daß sportliche Großtaten die Herzen aller Völker höher schlagen lassen, so wollte ich durch die Eistellung des Preises einen Anreiz geben, um den verschiedensten Großfliegern, die schon unternommen wurden, als größtes den über den Ozean zu setzen.“

Mr. Orteig hat wohl selbst nicht im entferntesten daran gedacht, welche Bewegung er durch diese Spende auslösen würde; denn weit mehr als 30 Flieger aller Nationen haben es versucht, den Ozean zu überqueren, und nur drei von ihnen ist der große Wurf gelang. Zunächst hatte man einsehen gelernt, daß der praktische Wert aller dieser Flüge gänzlich anzuerschlagen ist, längst hat sich die ungeheure Begeisterung für die Transozeanfliegerei und Fliegerei gelöst, aber noch immer hoffen Wagemutige, und man möchte fast sagen, Tollkühne, sich durch Überfliegen des Ozeans einen Namen zu machen. Kaum hat das Jahr 1928 etwas Besseres weiter gebracht, da die atlantischen Stürme gerade im Wachsen sind, als auch schon wieder das Weltklima über den Ozean einlegte.

Als erstes Opfer sind der englische Flieger Hinchcliffe und seine Begeleiterin Miss Elsie MacKay zu beklagen.

Soll mit ihnen die Totenliste des Jahres 1928 beginnen? Soll die allzulange Liste des Jahres 1927 jetzt ihre Fortsetzung finden? Es sei daran erinnert, daß im Vorjahre das Verhältnis geflügelter und mißglückter Transozeanflüge mit und ohne Zwischenlandung, wie 1:10 stand, und das Ergebnis noch schlechter ausfallen würde, wenn man als den einzigen wahren alleinigen Flug Lindberghs New York-Paris-Flug rechnet. Denn schließlich darf man nicht vergessen, daß Lindbergh bei seiner letzten Landung in Stockholm so beschädigt wurde, daß erst nach zwei Tagen der Flug nach Berlin fortgesetzt werden konnte, daß Nord mit seinen Begeleitern nur mit Mühe dem Tode entgangen ist und sie das Flugzeug auf dem Meer, allerdings nahe der Küste, aufschwimmen mußten.

Die Erben, die am transatlantischen Überfliegungsversuch scheiterten, waren Kuntze und Goll. Die Erregungen der öffentlichen Meinung über das tragische Schicksal der transatlantischen Flieger war so groß, daß amerikanische Flieger, die in West-Öst-Richtung fliegen wollten, für mehrere Wochen von ihrem Plane Abstand nahmen. Leider hat die abschreckende

Wirkung des Todes von Kuntze und Goll nicht lange angehalten; sie geriet im Gegenteil durch Lindberghs glücklichen Flug vollständig in Vergessenheit.

Und nun reichten sich rasch Todesopfer an Todesopfer.

Namentlich englische Flieger wurden dauernd vom Unglück verfolgt. Das erste englische Flugzeug das verloren ging, war der St. Raphael. Am 31. August starteten die beiden englischen Piloten Oberst Minchin und Captain Leslie Hamilton, um mit einem dreimotorigen Biplan-Flugzeug über Neufundland nach Ottawa in Kanada zu fliegen. Ihnen hatte sich die 17-jährige Prinzessin von Löwenstein-Berthelm angeschlossen. Nur einmal wurde das Flugzeug gestoppt, dann hat man es mehr etwas von den Fliegern entdeckt. Sie wurden überfallen. Trotz sofort einsetzender Rettungsaktionen hat man keine Spur von dem Flugzeug und seiner Besatzung gefunden. Obwohl der unglückliche Ausgang des Fluges sofort bekannt wurde, haben sich amerikanische Flieger nicht zurückhalten lassen und es starteten gleich danach der „Old Glory“ und der „Sir John Carling“. Von „Old Glory“ hat man noch einmal eine Kunde aufgefunden, aber obwohl Schiffe, die in einer Entfernung von nur 100 Km. sich von der Unglücksstelle befanden, sofort zur Hilfe eilten, hat man von Flugzeug und Fliegern nichts mehr entdecken können. Der Führer der verschollenen Maschine war der bekannte amerikanische Flieger Cloud Vereau. „Sir John Carling“ wurde noch seinem Start nicht mehr gesehen und ist mit der Besatzung untergegangen.

Die größte Flugkatastrophe war jedoch das Verschlagen nach Oawai.

Am 1. Juni beteiligten sich 5 Flugzeuge, von denen eines kurz nach dem Start infolge Überbelastung eine Notlandung vornehmen mußte. Dieses Flugzeug ist jedoch noch nachgezogen, und zwar hauptsächlich aus dem Grund, weil von den erststartierten vier nur zwei am Ziel ankamen, zwei aber verschollen blieben. Der letzte Flieger wollte den Versuch wagen, seine Kameraden unterwegs aufzufinden. Er wählte die gleiche Route und gab acht Stunden lang Funksignale, dann war plötzlich die Verbindung unterbrochen. Von da ab mußte man auch mit dem Verlust dieses Flugzeuges rechnen. Der Oawai-Flug hat allein 7 Menschenleben gekostet. Im ganzen umfaßt die Totenliste des Jahres 1927 über 30 Namen. Sie alle sind Opfer eines falschen und nicht zu billigen Ehrgeizes geworden. Es hieße Enten nach Ähren tragen, wollte man heute noch nach den zahlreichen Erörterungen erster Fachleute und Wissenschaftler über die Zweckmäßigkeit und Unzuverlässigkeit von Transozeanflügen sprechen. Aber das heißt noch nicht, daß man in einem Augenblick, in dem es noch Zeit ist, nicht energisch dagegen Front macht, daß im Jahre 1928 dieser Flugwahn weiter fortgeführt und unterhalten wird. Genug der Toten!

### Holland

#### Ein Tantsangriff im Haag

Ein eigenartiges Schauspiel konnten die Bewohner eines bestimmten Stadtviertels im Haag vor wenigen Tagen gesehn. Zwischen einigen im Bau befindlichen Häusern steht dort noch ein Bauernhof und ein Heuschäber. Freilich ist das Geviert verlassen; denn die Stadt hat es bei ihrer Ausbreitung mit nimmermatten Armen erfaßt und aus den Feldern und Aedern Bougrand gemacht. Das leere Gebäude stand im Weg und mußte weg. Aber das Schicksal erparte ihm den schönsten Tod des Abbruchs. Abnunglos Vorübergehende sahen plötzlich Grenadiere dort einziehen. Das Haus wurde zu einem Stützpunkt ausgebaut; Drahtverhaue darum gelegt, Schießscharten wurden ausgetrieben, Maschinengewehre hineingestellt, und gleich darauf begann der Angriff. Die Straßen hallten vom Einzelschuss und dem Knattern der Maschinengewehre wider. Der Angriff mißlang, denn der Angreifer konnte unter dem furchtbaren Feuer, das aus dem Bauernhof kam, nicht vorrücken. Da holte der „Feind“ Verhärtnung. Der erste holländische Tank sollte eine Kraftprobe ablegen. Man muß zugeben, daß er sie gut gelöst hat. Ueber Balken, Drahtverhaue, durch den Heuschäber ging es gegen die Hausmauer. Aber die war noch aus der guten alten Zeit und hielt Stand. Wieder zurück und wieder vor. Das Haus dröhnte und bekam Sprünge. Dachziegel stießen herab, noch ein Stück und der Tank war im Haus. Was dann davon übrig blieb, war kaum der Rede wert. Der Tank hatte das Abbrechen gründlich befragt. Militär und Zivil gingen befriedigt nach Haus. Wahrscheinlich auch der Tank; denn er hatte sich einmal richtig ausleben können.

### Dänemark

#### Eine Kirche ins Meer gekürzt

Die über ein halbes Jahrtausend alte Kirche von Hbierup, auf dem Kreidefelsen Steens Klint, zwischen der Røer und der Falsterdudt, hat am Freitag früh ein lauge befürchtetes Schicksal erlitten. Das romanische Chor der Kirche, die seit zwanzig Jahren wegen Absturzsgefahr nicht mehr benutzt wurde, und deren Jurisdiktion ins Land hinein reichte, wurde abgebrochen und ins Meer versenkt. Ein Teil des Kirchhofs ist mitgerissen worden; viele der übrigen Gräber wurden aufgedeckt. Die Kirche war Jahrhunderte hindurch ein Wahrzeichen für die Schifffahrt. Die Sage erzählt, daß sie in jeder Weihnachtsnacht um die Breite eines Fahnenfußes ins Land hineinrücke, um nicht ins Meer zu fließen.

### England

#### Ein Geistlicher als Matrose

In der Küststadt Grimsby an der englischen Ostküste legte ein Geistlicher im Verlaufe einer Gerichtsverhandlung ein eigenartiges Geständnis ab. Die Polizei hatte gegen die Verpachtung der St. Andrews, und der St. Lukas-Halle zu Tanzweden Einspruch erhoben. Die Säle sind in dem Besitz der St. Lukas-Gemeinde und der Gemeindegemeinschaft. Die Verpachtung nach seiner Ansage vor dem Stadtgericht zugelassen, weil er überzeugt war, daß es bei den Tänzern erdär zugun. Polizeibeamte sagten indessen aus, daß Frauen amesthalten Charakter in den Sälen verkehrten und ausländische Matrosen dorthin mitzunehmen pflegten. Der Reverend Sullivan bestritt diese Andage. Er erklärte, er habe sich als Matrose verkleidet und sich Abend für Abend in beiden Sälen unter die Matrosen gemischt, um sich durch eigenen Augenschein zu überzeugen, welche Zustände herrschten. Es sei äußerlich zwar etwas roh zugegangen, aber etwas wirklich Bedenkliches und Unziemliches habe er nicht beobachtet. Das Stadtgericht legte indessen den Aufträgen der Polizisten mehr Gewicht bei, als denen des Geistlichen und lehnte die Genehmigung zur weiteren Verpachtung der beiden Säle zu Tanzweden ab.

### Australien

#### Die kleinste Zeitung der Welt.

Eine Zeitung, die aus einem einzigen, nur auf einer Seite bedruckten Blättchen von 12 zu 6 Zoll Größe besteht, ist die „Tägliche Pilot“, ein Blatt, das regelmäßig auf der Donnerstag-Insel in der Torres-Strasse, der Meerenge zwischen Australien und Neu-Guinea, erscheint. Es soll dies die kleinste Tageszeitung der Welt sein. Die Nachrichten, die in einer sehr gedrängten Form gegeben werden, bestehen sich hauptsächlich auf Mitteilungen über den Schiffsverkehr, die die Insulaner am meisten interessieren. Aber auch der Anzeigenteil fehlt nicht völlig. Die Filmgesellschaft der Torres-Strasse teilt der Bevölkerung der Donnerstag-Insel das Kino vor und ein Jahrsatz aus der Stadt Cairns gibt bekannt, daß er drei Wochen auf der Donnerstag-Insel praktizieren wird.

### Deutschland

Sein eigenes Haus angezündet, um die Mieter zu verjagen. Vor den Schranken des Hagener Schwurgerichtes stand in der Sitzung am Mittwoch unter Vorsitz des Landgerichtsdirektors Dr. Dehler, der Hauswirt K. Löwer, aus Hagen, als indirektes Opfer der Wohnungsnot. Der Angeklagte besitzt in der unteren Uferstraße ein Haus, das er mit seinen Geschwistern geerbt hat. Die aus dem Haus erzielten Mieten waren nur sehr gering, und schwer bezutreiben, so daß er auf den Gedanken kam, das Haus im Einverständnis mit seinen Geschwistern zu verkaufen. Er suchte auch verschiedene in Frage kommende Käufer auf, doch konnte der Verkauf nicht zum Abschluß gebracht werden. Der Hauswirt glaubte nun hieran sein die Mieter schuld, die das Haus den in Frage kommenden Käufern gegenüber schlecht gemacht hätten. Sein Verdacht richtete sich besonders gegen den Kaufmann, der in den unteren Räumen einen Laden eingerichtet hatte. Man verließ er auf die seltsam anmutende Idee, daß er die Mieter dadurch aus dem Hause bringen wollte, indem er das Haus in Brand steckte. Am 12. Januar fuhr er nach Aßeln und kaufte sich dort Benzol. Dieses Benzol gab er in den im Hause befindlichen Lagerraum, worin leicht brennbare Sachen aufbewahrt wurden. Er zündete das Benzol an, und die Flammen griffen rasch um sich. Das Feuer wurde aber sofort bemerkt und die Feuerwehr konnte den Brand löschen, ehe er nennenswerten Schaden angerichtet hatte. Das Gericht nahm zugunsten des Angeklagten an, daß das Haus selbst noch nicht gebrannt hatte, und seine Verurteilung erfolgte deshalb nur wegen verletzter Brandstiftung. Außerdem wurden ihm mildernde Umstände zugute gerechnet und der Angeklagte an Stelle einer an sich vermieteten Haftstrafe von 8 Monaten zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

### Der selbstlose Desfrandant in der Bar

In einem Berliner Bar wurde am Freitagabend der 26 Jahre alte Kollereiverwalter Ernst Jennerich verhaftet, der nach größeren Veruntreuungen aus Cassel im Kreis Salzwedel verschwunden war. Eine Betriebskontrolle, die auf der von Jennerich verwalteten Dampfwerkerei vorgenommen wurde, enthielt einen Fehlbetrag von über 50000 Mark. Gleich nach dieser Entdeckung war Jennerich verschwunden. Die Ermittlungen ergaben, daß er an demselben Tage in Magdeburg noch 20000 Mark abgehoben hatte. Man vermutete den Flüchtigen in Berlin und diese Annahme erwies sich als richtig. Beamten der Fahndungsinspektion fiel in einer Bar in der Köpenicker Straße ein Mann auf, der zwar gut gekleidet war, dessen ganze Erscheinung aber doch mit der Größe der Sache nicht in Einklang stand. Sie haben sich diesen Mann, der schon ziemlich angegriffen war, etwas genauer an, erkannten in ihm den der Kriminalpolizei gemeldeten Jennerich und nahmen ihn fest. Nach seiner Ernüchterung erklärte der Verhaftete, daß ein Konkurrent ihn aus seiner Stellung gebracht habe. In der Tat fand seine Kündigung bevor. Als er das erfuhr, habe er beschlossen, der Kollereier einen „ächtigen Streich“ zu spielen. Deshalb habe er die 20000 A erhoben, aber nicht um sie für sich zu verwenden, sondern lediglich, um sie dem Betrieb zu entziehen. Er habe auch sofort 20000 A bei Magdeburg in die Erde geworfen. Von den verbleibenden 30000 A, die er angeblich nur nach Berlin mitgenommen hat, ist auch nicht viel mehr übriggeblieben. Wahrscheinlich hat der Verhaftete die 20000 A nicht in der Erde, sondern in Berlin auf einem Bankkonto angelegt.

### Polen

#### Zwei Mädchenhändler verhaftet

Vor einigen Tagen wurden in Warschau die beiden Mädchenhändler Mikal und Mikulski verhaftet. Das „Polener Tageblatt“ erzählt über die Untaten der beiden nicht nur folgendes: Mikal lockte mit Hilfe seiner Frau Mädchen aus der Provinz, vor allem aus Lodz, nach Warschau und schickte sie ins Sittenamt, wo sie sich um die Erlaubnis zur Ausübung der Prostitution bemühen mußten. Sofern sich Mikal die Möglichkeit bot, verkaufte er die Mädchen an Fremdenhäuser. Seine Opfer behandelte der Mädchenhändler auf unheimlich rohe Weise. Am Mikulski behandelte seine Opfer, die er auf hinterlistige Weise erkaufte, sehr roh.

### Frankreich

#### Sie verurteilt Kinder

Vor einigen Tagen hatte eine Bauerstfrau in St. Malo ihre drei Kinder im Alter von 7-10 Jahren vorüberkommenden Jägern angetan. Diese Tatsache kam der Gerichtsbehörde von St. Malo zur Kenntnis, die darauf beschloß, die drei Kinder zu suchen und sie einem Waisenhaus zu übergeben. Die Jäger wollten sich aber, den Gedanken die Kinder auszuliefern und beriefen sich auf ein Dokument, das die Mutter ausgestellt und unterschrieben hatte. Erst auf eine energische Intervention des Gerichts hin erklärten sich die Jäger bereit, die Kinder auszuliefern.

### Italien

#### Ein Meister der Scherfällcher

Einer der vertriebenen Schwindler und Räuber, der auch Deutschland unheimlich machte, ist in Mailand verhaftet worden. Es ist ein aus Anzio gebürtiger früherer Kaufmann Ivo Carletta. Er trieb seit drei Jahren in Berlin und anderen Großstädten sein Unwesen. Seine Spezialität war die Scherfällcherkunst. Besonders verstand er es, die Lohd-Maschinen zu verlegen, die zur Sicherung die Scherfäll mit einem unausschließlichen Rechen verließ, täuschend zu fälschen. In Venedig reichte er fünf Scheffel ein, die in Ordnung waren und honoriert wurden. Das sechste Mal kam er mit einem Scherfäll einer Rührer Bank über 50000 Mark, wofür er das Geld erhielt. Dieses Mal war der Scherfäll fälschlich. Weiter brachte der Schwindler bei einer großen Bank italienische Reichsbanknoten unter, für die er 60000 Reichsmark ausgereicht erhielt. Später erahnt, daß diese Anwesenheiten in Italien von Bankendrechern angeordnet worden waren.

## Der „Kino-Professor“

(Von unserem römischen Vertreter)

Alle jungen Männer in Italien, die eine frapante oder auch nur entfernte Ähnlichkeit mit dem ehemals so gefeierten Filmschauspieler Rudolfo Valentino zu besitzen glauben, und die nun tagenlang die gleichen Mienen zur Schau tragen wie der „Götterkaiser“, seinen unerschrockenen und doch so wissenden Augenanschein, sein jugendhaft schelmisches und analetischerherbastes Lächeln, seine bezaubernden Gesten und sein vertrautes, melancholisches Kopfschütteln - sie alle träumen nicht davon, einmal wie das „große Vorbild“ unüberwindlicher Frauenverführer zu sein, sondern gleich „Jim“ die Dollarsmillionen schneidende einzuwerben. Ganz von den hübschen italienischen Mädchen zu schweigen, die einer Mary Pickford, einer Dolores del Rio und einer Renee Korte an Charme und Viedreiz nicht nachstehen vermögen. Der Wunsch, bekannt, gefeiert und reich zu werden, nimmt ihnen den tausend Anwärtern und Anwärterinnen auf den veränderten Filmrühm, dann meist noch das Wenige, das sie besitzen; und die Enttäuschung arbt um den schelmisch lachenden Mund die erste verärrerte Furde...

Wer jedoch die Dummheit und Eitelkeit der zahlreichen „Filmbegeisterten“ in Italien zum eigenen Vorteil auszunutzen verhand, war der Stillaner Salvatore Viondi, der als guter Menschenkenner eine Filmschule gründete. Anvorteile in die Zeitungen setzte, die den jungen Männern und Mädchen eine hervorragende Ausbildung ihrer natürlichen Begabungen und schauspielerischen Fähigkeiten zusicherten, und der dann mehr Erlaubt hatte als ein Damenreifer oder eine Schule für höhere Fortbildung. Der „Kino-Professor“ hatte seinen Beruf erst in Venedig, dann in Palermo, Bologna und Mailand ausgeübt, mußte aber immer die höhere Bekanntheit der Polizei machen, was seinem Ruf nicht auf tat, und war zuletzt mit dem alten, aber immer noch Gewinn vorsehenden Plan im italienischen Schilde gefangen, in Turin. Da nun in dieser Stadt die von der eigenen Schönheit überzogenen Menschen leben oder die Dummheit ein besonders kräftiges Mittel ist, leidendes machte der Psychologe Professor Viondi dort die amusementistischen Geschäfte.

Da die Reflektoren alles macht, so nannte er sein „Institut“ hies „Lorino-Kino“. Das die Filmschule nur aus einem ein-

zigen armlernen Zimmer bestand mit einer noch armleren Einrichtung, einem Eisenbett, einem schmutzigen Tisch und mehreren wackligen Stühlen, erfährt niemand, da es die Wohnheit des Herrn Professors war, vorerst nur schriftlich mit seinen Schülern zu verbreiten. Er ließ sich also zuerst die Photographien der „Mädchen“ Opfer anwenden und gleichzeitig einen Betrag von 25 Lire, der als Aufnahmegebühr gelten sollte. Selbstverständlich fiel die Verrentiluna jeder einzelnen Photographie anzuwachsen des Einkommens, das heißt, noch nie war ein junger Mann oder ein vertrauensseliges Mädchen so angezogen zum Kino gewichen, wie hatte der Herr Professor ein so lässiges und sinnvolles Gesicht gezeigt, nie hatte sich ihm die Zukunft des jeweiligen Anwärters so eindeutig und vielversprechend gezeichnet wie in dem „vorliegenden Fall“. Und immer mehr Photographien lauen dem Kino-Professor zur erfüllten Beurteilung vor, und immer neue 25-Lire-Beträge wanderten in die unerlöschlichen Taschen des viffianen Spezialanten. Und dann noch die zahlreichen Vorbereitungen für die weitere Ausbildung. Dies geschah bis zu dem Tage, als plötzlich sich die Polizei ungeladen und unerwartet in den „Räumen“ des „Instituts“ präsentierte und den Herrn Professor und Psychologen Salvatore Viondi verhaftete.

Vor Gericht wurden ihm dann seine „Akademischen Wärdchen“ vor- und anzurechnen: drei Jahre sieben Monate Nichtstand im Jahre 1902 wegen dancenden Betruges; einen Monat Gefängnis 1907, fünf Monate 1915 und andere fünf Monate 1917. Mit diesen langen Studien war die Verrentiluna des Kino-Professors ausgereicht gewesen. Doch seine andauernde Menschenkenntnis hatte ihn stets zu neuen Faten verleitet, zu Taten, die er selbst als Wohltaten für die Menschheit und als sein besonderes Interesse für das Wohlergehen der nationalen Kultur ansah und anwertet in den „Räumen“ des „Instituts“ präsentierte und den Herrn Professor und Psychologen Salvatore Viondi verhaftete.

Viele junge Männer und Mädchen traten in diesem Prozeß als Zeugen gegen den Betrager auf, verbitterte und verhärmte Menschen, die Monate hindurch ihre sorglichen Einkünfte in die Hände ihres „Vollziehers“ abgeben hatten. Und im Hinblick dieser enttäuschten Jugend verurteilte der Gerichtshof den jungen Kino-Professor zu einem Jahr Gefängnis.

Ständesammliche Nachrichten

Bekanntes:

- Monat März 1928. 1. Monteur Ed. Werner u. Maria Hochheim... 10. Vollwächter Alb. Baur u. Lisa Mohr... 12. Ferner Karl Jung und Erna Schwarz...

Monat März 1928

- 5. Friseur O. Maurer u. Walburga Freidl... 10. Koch Ludwig Bregg u. Ida Richter... 11. Arbeiter Friedrich Jenner und Wilhelmine Seel...

Geborene:

- Monat Februar und März 1928. 26. Kaufmann Georg Karl Friedrich Mehlert... 29. Kaufmann Adolf Müller... 1. Kaufmann Adolf Müller...

- Kaufm. Hermann Beningner u. E. Friede... 4. Tapezierer Schöler u. E. Anna Elisabeth... 5. Bäcker Wilhelm Meier u. E. Elisabeth... 6. Buchdrucker Franz Friedrich Mehn...

- Handelant Ernst Hren 40 J. 4 M. led. Kontoristin Elise Hren 21 J. 9 M. Elise geb. Kander... 6. Rentenempfänger Ernst Albert Otto Mehl...

Eine Weltreise für alle Leser der „Neuen Mannheimer Zeitung“

Man möchte nicht erfahren, wie die weite Welt mit all den Wundern der Natur aussieht... Handatlas gratis

Danksagung. Für die so wohlthuenden Beweise der Teilnahme an unserem schmerzlichen Verlust sagen wir herzlichsten Dank. Frau Ludwig Reis Familie Emil Neter.

Eine dauernde Freude sind Konfirmationsgeschenke von bleibendem Wert... Bestecke in echt Silber und 90 gr. versilbert in jeder Zusammenstellung. Mannhelm, P 1, 3 Casar Fesenmeyer Breitestraße

Prof. Dr. Holzbach Von der Reise zurück.

„Julco“ Haarfarbe Die unverwundlichste Farbe u. Bequemste. 240 u. 1.50.

Von der Reise zurück Dr. Fritz Kauffmann Arzt für innere Krankheiten

Amtl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim Nutz- und Brennholz-Versteigerung

Seltene Kaufgelegenheit! Modernes Schlafzimmer, neubauend pol., bestehend aus groß. Etagenschrank...

Schreiber KAKAO-SCHOKOLADE KAFFEE

Dr. Erwin Schwarz prakt. Zahnarzt

Gewerbeschulen I, II und III, Mannheim.

Fabrikante-Lieferante Welcher Unternehmer (Branche egal) hat Interesse an der Erhaltung und Verbesserung eines Vabergeschäfts...

Schreiber KAKAO-SCHOKOLADE KAFFEE

Amtliche Bekanntmachungen Entziehung. Tagfahrt zur Feststellung der Entschädigung im Enteignungsverfahren...

Ausstellung von Schülerarbeiten der Wasserfachschule - Höhere Gewerbeschule Mannheim

Verkäufe Wohn- und Geschäftshaus in besserer Lage Heidenheim, in welchem 10. April eine 5 Zimmerwohnung frei wird...

Schreiber KAKAO-SCHOKOLADE KAFFEE Große Auswahl - Gute Qualitäten Billige Preise!

G4,12, Stellennachweis für isr. Frauen und Mädchen

Ausstellung von Schülerarbeiten der drei hiesigen Gewerbeschulen

Verkäufe Wohn- und Geschäftshaus

Schreiber KAKAO-SCHOKOLADE KAFFEE





# Versorge Dein Kind



und Deine Familie durch Abschluß einer Lebensversicherung. Diese bietet billig und sicher die größte kontinentale Gegenseitigkeitsanstalt

Anstalts-Vermögen  
**300 Millionen**  
Schweizer Franken

## Schweizerische Lebensversicherungs- u. Rentenanstalt in Zürich

Bezirksdirektion Karlsruhe, Kaiserstr. 241 (Schließfach 195)  
Telephon 1147

Angesehene Persönlichkeiten als Vertreter an allen Orten gesucht!

# Versäumen Sie nicht! Kunstauktion

im Kasino, R 1, 1 (Marktplatz) am Mittwoch, den 21. und Donnerstag, den 22. März 1928, jeweils vormittags 10 Uhr und nachmittags 3 Uhr

Kunstgegenstände — Binn — Messing.

Fayencen: Mosbach, Straßburg, Bayreuth, Durlach. Porzellan: Frankenthal, Ludwigsburg, Höchst, Meißner.

Brillantschmuck u. Silbergegenstände — Gemälde, Handzeichnungen, Silber-Besteckarten — Speisefervice.

Orientalica: Vasen, Bronze und Porzellan, Kristall. Antike Möbel: Renaissance-Schränke, Barock-Kommoden, Stühle, Biedermeier-Möbel.

Zimmereinrichtungen: 1 Eichenholz Speisezimmer Mahagoni, 2 Herrenzimmer Eiche, 2 Musikzimmer Louis-XVI-Stil, Kinderzimmer weiß, Konzerthaus Besten, Klavier Biele, Berlin Gebrauchsmöbel.

Alte Stoffe, Perser- und Smyrnatteppiche. Günstige Gelegenheitskäufe.

Besichtigung:

Dienstag, 20. März von 10 bis 18 Uhr durchgehend

Kaufkraft erteilt und Aufträge nimmt entgegen: 8828

Alle u. Neue Kunst Dr. Fris Nagel

Geschäftsadresse: N 1, 1, Telephon 21944

Verbreitung: Kasino R 1, 1, Telephon 22230

### Vermietungen

#### Werkstatt

event. als Lagerraum auf 1. 4. zu vermieten Raumfläche 17 qm. Zu erfragen \*9880 Seidenheimerstraße 24

#### Wohnungen

leere u. möbl. Zim. vermietet u. sucht Schweningerstr. 18. Tel. 22 340. \*9001

#### Möbliertes Zimmer

ev. m. Schlafzimm. an berufl. Fräulein per 1. April bei la. Ehepaar zu verm. Näheres \*91301 Telephon 29 051.

#### Sehr schön möbliertes

Balkonzimmer, separ., sonnig, m. elektr. Licht zu vermieten. M 8. 7. \*91419

#### Schön möbl. Zimmer

mit 2 Betten sofort zu vermieten. \*9851 H 7, 24, 1 Tr. rechts

#### 1 möbl. Zimmer

mit separ. Eingang a. 1. April zu verm. Heisenstr. 22, 1. St. \*9870

#### Möbliertes Zimmer

an berufl. Dame zu vermieten. \*9883 K 2 19, II. links

#### Reisebüro

Leinwandstr. 1, 6. 27, 1. Stock rechts

#### Großes möbl. Zimmer

ebenso Wohn- u. Schlafz. per 1. April an nur best. Herrn zu verm. Tel. Giesler, 11. Aufgehoben 11-2 u. 4-7. \*9885

#### D 8, 1 4 Trepp. 118.

Sehr schön möbl. Zim. in best. Hause an sol. Herrn od. Dame per 1. April zu verm. \*9927

#### Sehr gut möbl. Zim.

m. 2 Betten, el. Licht an 2 Damen od. Herren, auch Ehem. m. Kindern, zu verm. Heisenstr. 24, II. \*9901

#### Frdl. möbl. Zimmer

mit el. Licht zu verm. Emil-Poststr. 113, part. rechts. \*91450

#### Schönes arch. möbl.

Zimmer, el. Licht, m. 1 od. 2 Betten bis 1. April zu vermieten. \*9970 Heisenstr. 24

#### Zimmer und Küche

auf 1. April zu verm. Knob. u. X F 61 an die Geschäftsstelle. \*9888

#### Besseres Zimmer

m. Familienanschluss an neuen Herrn zu vermieten. \*9901 Heisenstr. 17, 1. St. 1.

#### Gut möbl. Zimmer

sep. Eing., an berufl. Fräulein, sof. zu verm. \*9880 H 2, 2a, 1 Tr.

#### Schön möbl. Zimmer

per sof. od. 1. April zu vermieten. \*9875 L 8, 2, 2 Tr. 118.

#### Möbliertes Zimmer

zu vermieten, Heisenstr. 22, 1. St. 1. \*9903

#### 1 gut möbl. Zimmer

an best. Herrn a. 1. April zu verm. Heisenstr. 2 bei Wolf. \*9902

#### Möbliertes Zimmer

mit Schreibt. el. Licht bis 1. 4. an v. Heisenstr. 2, 2. St. 1. \*9900

# NEUE PREISE!

NOCH BILLIGER — — UND NOCH BESSER!

Wir bieten den höchsten Gegenwert für Ihre Zahlung

Wenn man von dem modernsten und vollkommensten Standard-Wagen spricht, denkt man selbstverständlich nur an den

„ADLER STANDARD 6“ Er besitzt alle letzten Errungenschaften höchstentwickelter Technik und alle Feinheiten erlesener Konstruktion.

Oldruck-Vierradbremse  
Einpedaldruckschmierung  
Ganzstahl-Karosserien  
Brennstoff-, Öl- und Luftfilter  
Bendix-Patent-Antrieb  
Reichste Verwendung von Elektron-Metall  
Federdämpfer, Stoßstangen  
Elegante Linien — modernste Farben



# ADLER STANDARD 6

OFT KOPIERT — — NIE ERREICHT

## NEUE PREISE!

### ADLER STANDARD 6

Fahrgestell	RM. 5500.—
Zweisitzer, offen	RM. 7100.—
Viersitzer, offen	RM. 6700.—
Limusine, 4sitz	RM. 7300.—
Cabriolet, 2sitz	RM. 8100.—
Cabriolet, 4sitz	RM. 8600.—

Ab Werk Frankfurt am Main

Auch die Adlermodelle 6 25 und 11 50 PS im Preise erheblich herabgesetzt

ADLERWERKE vorm. Heinrich Kleyer A.G. FRANKFURT A. M.

Vertreter: „Akrema“ Automobil-Ges. m. b. H., M 7 No. 9a-10.

# Sie suchen

ein billiges, praktisches und überall willkommenes

## Konfirmanden-Geschenk

von Dauerwert, das stets an den Ge-er angenehm erinnert. S400

Diesen Wünschen entsprechen

### Bruckmann-Bremer- und Geislinger Bestecke

echt und versilbert.

## Ludwig Groß

F 2, 4a Mannheim F 2, 4a

### Miet-Gesuche

## Lagerraum

etwa 100 qm Lagerfläche partiere, möglichst mit Nebenräumen, per 1. April 1928 zu mieten gesucht. Angebote unter M V 146 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*9370

## 6 Zimmer-Wohnung

mit allem Zubehör, L- oder M-Quadrat, zu mieten gesucht. Angebote erb. unt. W E 83 an die Geschäftsstelle d. Z. Bl. \*9814

## 4-5 Zimmerwohnung

mit allem Zubehör in besserer Wohnlage ges. preisgünstige Miete sofort gesucht. Angebote unter T K 85 an die Geschäftsstelle erb. \*91408

## Suche für auch Frau leeres Zimmer

bei alleinst. Herrn od. Dame, event. auch neuen Hausarb. Kon. u. W U 30 a. d. Gesch. \*9855

## Zunmer achte, Herr sucht zum 1. April in Mannheim - Neckarau saub. möbl. Zimmer

mit elektr. Licht. Angebote m. Preis unter Nr. 194 an die Heidenberger Tel. an Heidenberg, Sa., erb. 1198

## Eleg. möbl. Zimmer

sep. sof. von berufl. Herrn gesucht. \*9888 Angeb. unt. X K 65 an die Geschäftsstelle.

Offene Stellen

Betriebstechniker
mit langjähriger Praxis in Werkstätten,
Montagen und Maschinenbau...

1-2 Herren
mit festem Arbeitswillen gegen außerordentlich
hohe Besalge in Damerstellung ein.

Fräulein
mit besserer Schulbildung, an intensiven
Arbeiten gewöhnt, für Schreibmaschine...

3 Damen
redegewandt und gutes Auftreten, finden bei
Lehrer Tätigkeit in Vorbereitung...

Stenotypistin
Es werden nur Bewerberinnen berück-
sichtigt, die fließend u. sicher schreiben...

Jüngere Stenotypistin
mit Ia. Zeugnisse
per sofort gesucht
für chem. Fabrik Mannheim-Ind.

Zweitmädchen
Nach Heidelberg
wird in kl. Villen-
haushalt perfekt.

Perfekte zuverlässige Alleinköchin
in gutes Haus (Hotel-Restaurant) sofort
gefordert.

Braves, ehrliches Mädchen
welches selbständig kochen kann u. etwas
Handarbeit mitbringen kann...

Mädchen
auf 1. April gesucht, nett, bürgerl. kochen
kann, auch Hausarbeit verrichtet.

Herren
1. anspruchsvolle Ziel-
setzung, Verstand, Gewissenhaftigkeit...

Vertrauensposten
Hilft sehr, intellig. Mann in best. Firma,
weid. sol. Verfassung...

Lackierer
mit Zamerstellung
Kunstlackerei
Bill. Bed. u.
Gehaltsanforderungen...

Jüngere Stenotypistin
g e l u b t,
die mit Imit. Büro-
arbeiten vertraut ist.

Sol. fleiß. Mädchen
für Küche u. Haushalt
ist leicht gefucht.

Stellen-Gesuche

Flotter Buchhalter
28 Jahre, perfekt in Buchhaltung, Steuer-,
Wahl- u. Kassenwesen...

Privat-Beamter
mit 10-12 000 Mark in der ob. Dienststellung
sucht Vertrauensstellung bei einer
Behörde...

Verl. Stenotypistin
sucht Nebenbeschäftigung
in den Abendstunden.

Kaufm. Beihilfe
per sofort oder später
1. Mädchen aus ad-
horer Familie...

Gew. Kantoristin
mit allen Vorkenntnissen
der Bankbranche...

Lehrmädchen
für Damenkleiderberei-
tung gesucht.

Tücht. Alleinmädchen
Köchinnen, Zimmer-
u. Alleinmädchen...

Hochherrschaftl. Villa
Chloß, modern ausgest. 11 Zimmer,
Garage etc.

AUTO
Wagen, Zweifach, 3/11, mit Licht u. Anker,
Hochdruck, festes Getriebe...

Villa an der Bergstraße zu verkaufen!
In. modern ausgest., 12 Zimmer etc.

Bauplatz
in aut. Zone Wenden-
heim zu verkaufen.

Heidelberg
Herrschaftl. Villa
Renov. Sandstraße,
bergl. Lage, Garten...

Fahrrad-
schuppen
für 50 K abzugeben.

Villa
u. Hofmarkstraße
12 Zim. u. Park, voll-
ständig, Garten...

Heidelberg
Einfamilienhaus
6 Zim. u. Park, mod.,
Garten, 1. u. 2. Bad...

Gut. Chaiselong.
wog. Pianomangel
zu verkaufen.

Zu verkaufen:
1. Möbel u.
1. Büchenschrank...

CAPITOL SCALA
Wir verlängern bis einschl. Mittwoch
den größten deutschen Marinefilm
U. 9 KAPITÄN WEDDIGEN
Gutes Belprogramm
Jugendliche haben Zutritt

Verkaufe
Kleines Anwesen
mit Motorbetrieb und
groß. Kauer l. Schen-
kel od. Banger legt...

Bess. Putzgeschäft
(französischer) zu
verkaufen.

Salon-Möbel
1 Sofa, 1 Sofa mit
Pianomangel zu verk.

Sofa
zu verkaufen.

Kinderwagen
an verkaufen.

Okkl. Kinderwagen
(Rennwagen) sehr
billig zu verkaufen.

Prima deutsche
Schäferhunde
1. Rasse, mit Ia.
Eigenschaften...

Kauf-Gesuche
Bestehendes
Wohnhaus

Geschäftshaus
zu kaufen od. zu
mieten.

Elektr. Klavier
zu kaufen gefucht.

Eisschrank
zu verkaufen.

Renov. Utopie
Haus, 44. wog.
Frau erbt, 2. u. 3. Tr.

Zu verkaufen:
1. Möbel u.
1. Büchenschrank...

Schöne
4-5 Zimmer-Wohnung
mit Bad und moderner
Ausstattung.

4 Zimmer-Wohnung
Angebot mit genauen
Angaben über Lage,
Ausstattung...

Großes, sonn. Zimmer
gediegen ausgest., mög-
lichst in freier Lage...

Leerer Raum
entl. Lager, sol. Rasse
u. s. gefucht.

Tausch
Wohnung u. Küche
gegen andere...

2-Zimmerwohnung
in best. Lage,
modern ausgest.

3-4 Zimmerwohnung
Angebot unter
Y K 27 an die Geschäfts-
stelle.

3-4 Büro-Räume
in der Straßen- oder
Gandfront gelegen.

4 helle Souterrain-Räume
als Lager (50 qm), ev.
Büro, Rasse Schick...

3 Zimmer-Wohnung
mit Bad, Küche u.
Balkon, in schön. Lage...

Laden mit Wohnung
gegen Erziehung in
best. Lage zu ver-
mieten.

3 Zimmer-Wohnung
mit Bad, Küche u.
Balkon, in schön. Lage...

1 leeres Zimmer und Küche
mit Küchenmöbeln u.
Süßholz gefucht...

Leeres Zimmer
gefucht, vorhandene
Möbel werden, wenn
Teilsabgabe abgetan...

gemütl. Zimmer
in aut. sonnig. Lage,
Tel. erm., möbl. u. s.

Handwerk, such
möbl. Zimmer
1. Rasse, mit Ia.
Eigenschaften...

Vermischtes
S. WEGMANN
Groszbuchhandlung
für Handel
und Industrie.

Tochterzimmer
sehr schön, lackiert
1. Rasse, mit Ia.
Eigenschaften...

Wohnung
zu verkaufen.

1000 Mark
sol. gefucht, nur von
Zahlungsbereiten...

Unterricht
Englisch
Wer schnell und
effizient lernen will...

Verloren
Besitzerin
eines gold. Damenuhr...

National-Theater Mannheim.

Vorstellung Nr. 222, Miess O Nr. 97
Dienstag, den 20. März 1928
Zum heutigen 100. Geburtstag des Dichters
John Galsworthy: Horkman
Schauspiel in vier Akten von Henrik Ibsen.

Lehrergesangverein
Mannheim - Ludwigshafen
Nibelungensaal

Samstag, den 24. März 1928, abends 8 Uhr
Schubert-Konzert

Mitwirkende: Rita Gläster, Sopran; Arno
Landmann, Orgel; Heino
Mayer, am Schiedmayerflügel aus
dem Lager von Spiegel und Sohn,

Leitung: Ehrenchormeister Karl Weidt
Kartenpreise: RM. 4,- und 2,- für vor-
behaltenen, RM. 2,- für
nichvorbehaltenen Plätze.

Kartenverkauf: Mittwoch, den 21. und
Donnerstag, den 22. März,
8-9 Uhr in N 7, 7, Hintergebäude,
2. Stock und am Konzerttag an der
Abendkasse des Rosengartens

Vortragsabend
des Gauverbandes Kurpfalz aller Burschen-
schafter und der Vereinigung aller Bur-
schenschaftler Mannheim-Ludwigshafen.
Mittwoch, den 21. März 1928 20 Uhr
in großer Saale der Harmonie Mannheim D 2
Seine Exzellenz Gouverneur a. D. Dr. Saltz
spricht über
Wie sieht es heute in unsern ehe-
maligen afrikanischen Kolonien aus.

Nur noch 3 Tage!



Der Film der größten,
welt wirklich erlebten
Sensationen
Dr. Colin Ross
spricht
persönlich
in jeder
Vorstellung
Ufa-Theater
P 6 4.50 B 15 6.30 P 6

Der 41. ste.
EIN ABENTEUER IM KAVKASUS
Der
Kuban-Kosaken
Chor
das Tagesgespräch Mannheims bis Donnerstag
im
Gloria-Palast
St. v. Placobb dirigiert.

ALHAMBRA

Heute und folgende Tage!
Vollständig neu für Mannheim!



Der Alte Fritz
II. vollkommen in sich abgeschlossener Teil
„Ausklang“

Nicht zu verwechseln mit irgend einem alten bereits gezeigten Fridricus Rex-Film

OTTO GEBUHR

verkörpert auch in diesem neuen, alles bisher Dagewesene weit über-
treffenden Meisterwerk, die Hauptrolle. Noch überwältigender wie im
I. Teil sind die darstellerischen Leistungen von
OTTO GEBUHR
der den alten Fritz nicht spielt, sondern zum Erlebnis werden läßt.

Aus dem Inhalt:
Die letzten Lebens- und Kampftage des greisen Philosophen
von Sanssouci ziehen an uns vorüber. Er lebt und wirkt, arbeitet
rastlos, nur noch ein Schatten seiner selbst - während seine
Umgebung schon seinen Nachfolger umbuhlt. Am 17. August
1780 schläft Friedrich ein, von niemand geliebt, von wenigen
betrauert - doch der Größe seines Jahrhunderts

Anfangszeiten des Hauptfilms: 3.00, 4.40, 6.30, 8.40 Uhr
Jugendliche haben zur 1. Vorstellung Zutritt.
Musikalische Leitung: Kapellmeister Otto Apfel.

D.
H.
V.
Heute abend 8.30
im Kaufmannshaus
Lichtbildervortrag
„Die Herrschaft der 500“

Täglich
der Film erster Qualität!
Varieté
mit Emil Jannings
u. Lya de Putil
Die Tragödie eines Artisten. 7 Akte.
Reichhaltiges Beiprogramm.
Anfang: 4, 6.20 u. 8.20 Uhr
Palast-Theater

Zu Ostern
kaufe ich meine
Trau-
Ringe
am besten
bei
C. Fesemeyer
Mannheim
P 1.3 P 1.3

TANZ-Schule Helm D 6, 5
Freitag beginnt Neuer Kurs.

Total-Ausverkauf
Wegen Aufgabe meines Ladens
gebe ich auf sämtliche Beleuch-
tungskörper f. Gas u. Elektrisch
sowie Badeeinrichtungen und
Gasbacköfen.
20% Rabatt
Pefer Bucher, L 6, 11.

Preiswerter Oster-Geschenke!
Perser u.
Deutsche Teppiche
In hervorragender Auswahl, bei annehmlicher Zahlungsweise
Spezial-Haus BRYM Elisabethstr. 1
am Feilerplatz
Auswahlkatalogen u. Telaph. 20772

1a. Ober-Betten
Dannen-Steppdecken, Kissen
Wischen Anzählung, 2 Mk. wöchentlich. Ver-
feinerter auch jederzeit. Zuschriften unter
P L 155 an die Geschäftsstelle.



DER DÄMON
MIT
PAUL WEGENER
und
ALICE TERRY

Wegeners beste und stärkste
Leistung. Eine ungemein span-
nende, an aufregenden Zwischen-
fällen reiche Handlung.
Visionär und packend

II.
MARION
DAVIES
IN
ERSTER
PREIS.
EIN
KUSS

Ein holländischer Milieu-Film mit
spannender Handlung, grotesken
Verwicklungen und interessanten
Pointen.

Täglich ab 4.00 Uhr

Schauburg
K 1

NACH
AMERIKA
RED
STAR
LINE
UBER KÖLN
ANTWERPEN
NEW YORK
Höherer Komfort • Beste
deutsche Küche • Deutsche
Bedienung • Niedrige Preis-
en Kapital-Klasse 3.145,-
II. Klasse 5.142,- III. Klasse
5.112,- IV. Klasse 4.122,-
Auswahl u. Fahr-
karten durch die Agentur
Adolf Berger, Mannheim
8 1 1. Dienstleistungen

Ueberzeugen Sie sich pers-
önlich durch
Anhören von dem erstaunlichen
Fortschritt der neuen
Odeon- und Columbia-
Elektrisch- u. Raumton-
Aufnahmen.
Im Monat März jeden
Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr
Konzert in meinem
Konzertsaal 0 3. 10
Karten für freien Eintritt an
meiner Konzertsäule
K. Ferd. Heckel
Kunststraße

Teppiche, Läufer-Divan-
u. Steppdecken
ohne Anzahlung in
10 Monatsraten liefern
Agay & Gillick, Frankfurt a. M. u. A. 11.
Größtes Teppichverhand-
lungs-Geschäft Deutschlands.
Schreiben Sie sofort! 2089

